Für und wider.

Eine Frage für die Staatsmänner Rußlands.

Sind getheilter Ansicht.

Premierminister Stolypin warnt vor zu scharfem und rücksichtslosem Vorgehen gegen die Terroristen. — In seinem Organ wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Regierung sich durch die Schandthaten der Dynamit-Attentäter nicht von der Durchführung des einmal aufgestellten Reform-Programms abhalten lassen sollte. Bewohner der Insel Island wollen amerikanische Waaren in Zukunft direkt einführen.

St. Petersburg, 28. August. Die Ansichten der hohen und höchsten Beamten in Peterhof sind betreffs der Frage, in welcher Weise die Terroristen am wirksamsten bekämpft werden sollen, sehr getheilt. Premierminister Stolypin und seine Minister sind ganz entschieden gegen die Durchführung zu strenger Gewaltmaßregeln, weil sie fürchten, daß dadurch der Funke der im Volk herrschenden Unzufriedenheit zur hellen Flamme einer allgemeinen Revolution angefacht werden könnte. Die Ansichten des Premiers werden in der Zeitung „Rossia" wieder gegeben, die in ihrer heutigen Ausgabe in einem längeren Artikel darauf aufmerksam macht, daß die Regierung durch die Blutthaten der Terroristen sich nicht von der Durchführung des einmal festgesetzten Reformprogramms abhalten lassen sollte. Man müsse, so wird in dem Artikel hinzugefügt, zwischen loyaler Opposition und denjenigen, welche durch Wort und That den Sturz der Regierung herbei zu führen suchen, einen Unterschied machen. Die „Nowoje Wremja" schlägt als einzige Rettung von dem Schrecken der schlimmsten Art von Bürgerkriegen vor, daß den Mitgliedern des Cabinetts die Machtbefugniß ertheilt werde, eine Constitution auszuarbeiten, die den Hoffnungen und Wünschen der „vernünftigen" Liberalen entspricht. Die Zeitung „Svet" wiederholt das, was bereits früher von der Zeitung wiederholt hervorgehoben worden ist, daß ein Zusammenwirken aller Mächte nöthig ist, wenn man Anarchie und Anarchisten ausrotten will. Die bei Hofe heute stärker als je vertretene Partei der Reaktionäre dringt auf die Ernennung eines Diktators und auf die Zusammenberufung der Behörde für nationale Vertheidigung, die ein Sicherheitscomite ähnlich demjenigen, das nach der Ermordung Alexanders des Zweiten ernannt wurde, ernennen soll. Dieses Comite soll noch im Laufe dieser Woche zusammentreten und die nöthigen Schritte zur gewaltsamen Unterdrückung der Terroristen thun. Die Opfer des Bombenattentats in der Wohnung des Premierministers wurden heute mit hohen militärischen Ehren bestattet.

Moskau, 28. August. Die Anhänger der Monarchisten haben sich in einer heute bekannt gegebenen Adresse an den Zaren mit dem Gesuch um Ernennung eines Diktators gewandt, der der allgemeinen Demoralisation in der Armee ein Ende machen und das unbeschränkte autokratische Element wieder herstellen soll. In der Adresse wird ausdrücklich gesagt, daß die Unterzeichneten sich der Entscheidung des Monarchen fügen werden, wenn dieser es für gut befindet, das Parlament beizubehalten.

Kopenhagen, 28. August. Aus Reykjavik, Insel Island, wird gemeldet, daß die Bewohner der Insel eine direkte Einfuhr amerikanischer Artikel wie Petroleum, Weizen, Zucker und Tabak, die augenblicklich über britische Häfen eingeführt werden, begünstigen und zu Gunsten der Ausführung dieses Projekts eine lebhafte Agitation inscenirt haben. Augenblicklich beschäftigt sich die Staatsgesetzgebung mit der Angelegenheit und hat eine aus Sachverständigen bestehende Commission ernannt, die einen praktischen Plan ausarbeiten und so bald wie möglich unterbreiten soll. Gestern faßte die Staatsgesetzgebung den Beschluß, vierzig Mitglieder des dänischen Parlaments einzuladen, den König von Dänemark im nächsten Sommer auf seiner Reise nach Island zu begleiten.

Befriedigt nicht.

Amnestieerlaß bezieht sich nur auf Majestätsbeleidigungen.

Berlin, 28. Aug. Der Amnestieerlaß des Kaisers hat die Unabhängige Presse nicht in vollem Umfang befriedigt. Die Blätter lassen dem Erlaß wohl eine gewisse Würdigung zutheil werden, allein sie geben ihrer Enttäuschung darüber, daß die Amnestie nur auf Majestätsbeleidigungen Anwendung findet, unverhohlenen Ausdruck. Sie betonen, daß die Hoffnung auf eine Amnestie in weiterem Umfang unerfüllt geblieben wäre, und weisen darauf hin, daß der Gnadenakt des Kaisers nur einer sehr geringen Anzahl von Personen zu gute kommen würde.

Kein Programm.

Rebellen kämpfen ohne Ideale und Ziele.

Deutsche Interessen gefährdet.

Der deutsche Generalconsul in New Orleans erhält den Befehl, sich sofort nach Havana zu begeben und dort an Stelle des beurlaubten Gesandten die Interessen der Deutschen zu schützen. — In der Nähe von Cienfuegos werden die Rebellen mit großen Verlusten in die Flucht geschlagen. — In Regierungskreisen glaubt man, daß die meisten Rebellen demnächst die Waffen niederlegen werden, weil sie getäuscht sind.

Havana, 28. August. Die Regierung wird vorläufig keine weiteren Rekruten für die Armee nehmen, bis es sich herausgestellt hat, welchen Eindruck der von Präsident Palma unlängst bekannt gegebene Amnestie-Erlaß auf die Rebellen machen wird. Unter den leitenden Staatsmännern herrscht hier die Ansicht vor, daß die meisten Insurgenten die Waffen niederlegen werden, weil sie sehen, daß ihre Hoffnung auf schleunigen Sturz der Palma'schen Regierung nicht so schnell in Erfüllung geht, wie sie ursprünglich angenommen hatten. Senator Dolz, einer der Führer der Gemäßigten, erklärte heute nach einer Unterredung mit Präsident Palma, daß alle Rebellen mit Ausnahme derjenigen, welche unter dem Oberbefehl Pino Guerra's stehen, bereit sind, die Waffen niederzulegen. Der Senator gab zu, daß Guerra eine bedeutende Truppenmacht um sich geschaart hat, die immer noch zu fürchten ist, wenngleich, wie er hinzufügte, die Nachrichten über die Zahl der unter dem Commando Guerra's stehenden Truppen sehr widersprechend lauten, so daß man gar nicht weiß, wie groß sein Heer eigentlich ist.

Berlin, 28. August. Baron von Nordenflycht, der deutsche Generalconsul in New Orleans, hat den Befehl erhalten, sich nach Havana zu begeben und sich an Stelle des beurlaubten Gesandten der dort ansässigen Deutschen anzunehmen, deren Interessen durch die Revolution geschädigt werden könnten.

Havana, 28. August. Präsident Palma hat heute eine Erklärung bekannt gegeben, in der er sagt, daß die Rebellen gar keine Ideale und auch kein Programm haben, dessen systematische Ausführung ihnen als wichtigstes Ziel ihrer Bewegung vorschwebt. Wörtlich sagt er in dieser Erklärung: „Alle Revolutionäre müssen doch ein Programm wie zum Beispiel diejenigen haben, welche im Jahr e1895 für die Unabhängigkeit Cuba's kämpften. Damals wußte Jeder, der sich an dem Kampfe betheiligte, daß es galt, das Joch Spaniens abzuschütteln. Die jetzige revolutionäre Bewegung ist nur von einigen verrückten Personen, die bei der Besetzung von Regierungsämtern unberücksichtigt geblieben sind, inscenirt worden Für diese Revolution, die vorläufig nur einen lokalen Charakter trägt und eigentlich noch keine Bedeutung hat, liegt auch nicht der geringste Grund vor. Nur eine vollständige Unterdrückung der Revolution kann die Republik für immer sicher stellen, während ein Nachgeben seitens der Regierung ihre Existenz gefährden würde." Der Präsident erwähnt dann, was er selbst für sein Vaterland gethan und was er erduldet hat und schließt seine Erklärung mit den folgenden Worten: „Arm kehrte ich als Präsident in meine Heimath zurück und als armer Mann werde ich mich einst in's Privatleben zurückziehen; aber ich habe das beruhigende Bewußtsein, stets meine Pflicht gethan zu haben."

Havana, 28. August. Col. Valle, der eine große Abtheilung von Landwächtern befehligt, meldete dem Kriegsdepartement heute Morgen, daß er in einem hitzigen Gefecht bei Cienfuegos einen glänzenden Sieg über die Rebellen, die unter dem Oberbefehl des Generals Guzman standen, erfochten und dabei nur einen Mann und mehrere Pferde eingebüßt hat. Die Rebellen flohen nach allen Richtungen, nachdem sie schwere Verluste erlitten hatten. Ein Kundschafter, der nach der Provinz Santa Clara geschickt wurde, meldete heute, daß die unter dem Commando Pino Guerra's stehenden Truppen vortrefflich ausgerüstet sind und daß Guerra einen ausgezeichneten Botendienst eingerichtet hat, der es ihm ermöglicht, die wachtigsten und neuesten Nachrichten aus Havana direkt und schnell zu erhalten.

Wahrscheinlich ein Mord.

New York, 28. August. In dem Hause No. 6 Zweite Straße, New York, wurde heute die schrecklich verstümmelte Leiche einer Frau Annie Moore gefunden, und gleich darauf verhaftete die Polizei den angeblichen Gatten der Ermordeten unter dem Verdacht, die Blutthat ausgeführt zu haben.

Arbeit beendet.

Schluß des panamerikanischen Congresses.

Befriedigendes Resultat.

Die Verhandlungen in Rio de Janeiro haben viel dazu beigetragen, daß die von Staatssekretär Root erwähnte „ungeschriebene Allianz" amerikanischer Republiken ihrer Verwirklichung bedeutend näher gerückt ist. — Eine der wichtigsten Folgen des Congresses wird die Errichtung einer besseren und billigeren Dampferverbindung mit Südamerika sein. Wichtiger Tuberkulose-Congreß im Haag vom 6.—8. September.

Rio de Janeiro, 28. August. Unter einfachen aber nichts desto weniger sehr eindrucksvollen Ceremonien wurde gestern Abend der panamerikanische Congreß zum Abschluß gebracht. Nachdem General Rio Branco, der brasilianische Minister für Auswärtige Angelegenheiten, in beredten Worten seiner Befriedigung über die Arbeiten des Congresses Ausdruck verliehen hatte, dankten die Delegaten einzeln dem Vorsitzenden, Senor Joaquin Nabuco für die von ihm während der Sitzungen des Congresses den Delegaten erwiesene Liebenswürdigkeit und verabschiedeten sich von ihm. Nachdem die Sitzung vertagt war nahmen die Delegaten in corpore an einem ihnen zu Ehren in dem prächtig geschmückten Palast des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten veranstalteten Ball Theil. Das Resultat des Congresses hat nach der Ansicht hiesiger Staatsmänner alle Erwartungen übertroffen und viel dazu beigetragen, daß die „ungeschriebene Allianz" der amerikanischen Republiken, von welcher Staatssekretär Root während seines Hierseins sprach, ihrer Verwirklichung um ein bedeutendes näher gerückt ist. Der wichtigste der gefaßten Beschlüsse ist, daß die sogenannte Drago-Doktrin, welche den europäischen Nationen verbieten würde, Schulden auf dieser Seite des Oceans mit Gewalt einzutreiben, vor das Haag'er Schiedsgericht gebracht werden soll. In Betreff der geplanten pan-amerikanischen Bahn, die sich in ununterbrochener Linie von den großen Seen bis zum Kap Horn erstrecken soll, sind große Fortschritte gemacht worden, obgleich die Ausführung dieses gigantischen Projekts wohl noch manches Jahr auf sich warten lassen wird. Kaum minder wichtig sind die in Betreff des Sanitätswesens, des Handels, der Patent- und Verlagsrechte usw. erzielten Vereinbarungen. Die nächste Folge der nun zu Ende gelangten langen Verhandlungen wird die Einrichtung eines besseren und billigeren Dampferdienstes zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika sein. Einen großen Einfluß übte Staatssekretär Root auf den Congreß aus, obgleich er nicht lange verweilte. Daß er persönlich kam, hat die central- und südamerikanischen Republiken mit aufrichtiger Freude erfüllt. Seine Reden sind von allen größeren Zeitungen im Wortlaut gebracht und haben nachhaltigen Eindruck gemacht. Bedauert wurde nur, daß der illustre nordamerikanische Staatsmann so rasch wieder abreiste, denn es waren zu seinen Ehren noch zahlreiche glänzende Festlichkeiten geplant.

Haag, 28. August. Eine internationale Tuberkulose-Conferenz findet vom 6. bis 8. September im Haag statt, auf deren Tagesordnung praktisch-wichtige Fragen der Schwindsuchts-Bekämpfung stehen. Den Bestrebungen der internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose entsprechend, der gegenwärtig 21 Länder angehören, werden die in den verschiedenen Ländern gemachten Erfahrungen besprochen werden. U. a. sprechen über Ansteckungswege: Comette-Lille, Flick-Philadelphia, Spronck-Utrecht; über Schwindsuchtsheilverfahren: Brown-Saranac Lake, Maragliano-Genua; über Anzeigepflicht: Briggs-New York, von Glasenapp-Rixdorf-Berlin, Holmboe-Christiania, Raso-Liverpool; über Heilstättenkosten: Klebs-Chicago, Lorentzen-Kopenhagen, Pannwitz-Berlin, Schmid-Bern, Walsh-Philadelphia; über Fürsorgestellen: Dewez-Mons, Kayserling-Berlin, Philip-Edinburgh; über Tuberkulose im Kindesalter: Dietrich-Berlin, Leon Petit-Paris, Schloßmann-Dresden; über Erziehung: Heron-London, Pannwitz-Berlin.

— Fünfunddreißig Feuerversicherungsgesellschaften haben die bei dem Feuer in San Francisco erlittenen Gesammtverluste zum Betrage von $55,103,863.22 bezahlt.

— Bei dem Sturm, der gestern und vorgestern über den ganzen Michigansee hinwegfegte, sollen Dr. C. F. Bigelow von Evanston, Ill., und C. E. Lawrence von Chicago, die in einem kleinen Boot von Saugatuck, Mich., nach Chicago unterwegs waren, untergegangen sein.

Zehn Anklagen

Von der Bundes Grandjury gegen den Oeltrust erhoben.

Hohe Geldstrafen.

Chicago, 28. August. Von den Special-Bundesgroßgeschworenen, die während der letzten Wochen hier die gegen die Standard Oil Co. erhobenen Beschuldigungen wegen Annahme ungesetzlicher Rabatte untersucht haben, wurden gestern vor Bundes-Kreisrichter Bethea zehn Anklagen erhoben, in denen die Standard Oil Co. in 6,428 verschiedenen Fällen der Uebertretung des Gesetzes beschuldigt wird. Da die Strafe für das in jedem einzelnen Falle namhaft gemachte Vergehen auf je $1000 bis $20,000 festgesetzt ist, so wird der Oeltrust, wenn er schuldig befunden werden sollte, ein bedeutendes Sümmchen an Strafgeldern zu entrichten haben. Leider bestimmt das Gesetz nicht, daß die verantwortlichen Beamten der Standard Oil Co. verhaftet werden, vor dem Richter erscheinen und dort die für sie festgesetzte Bürgschaft hinterlegen müssen, sondern verfügt nur, daß die Rechtsvertreter des Oeltrusts das prompte Erscheinen ihrer Clienten zum Prozeß im Gericht versprechen müssen. In der Anklageschrift wird genau ausgeführt, daß die angeklagte Gesellschaft für den Transport von Oel von den folgenden Eisenbahngesellschaften ungesetzliche Rabatte annahm: von der Chicago, Burlington & Quincy, der Chicago & Alton, der Chicago & Western Illinois, der Evansville & Terre Haute, der Illinois Central, der Southern und der Lake Shore & Michigan Southern Eisenbahn. Die Chicago & Alton-Eisenbahn hatte, wie es in der Anklageschrift heißt, öffentlich angekündigt, daß ihre Frachtraten von Whiting, Ind., nach Ost St. Louis 18 Cts. und nach St. Louis 19½ Cts. per 100 Pfund sind, während sie nach einem geheimen Uebereinkommen der Standard Oil Co. nur 6 bezw. 7½ Cts. für 100 Pfund nach diesen Plätzen berechnete.

Farley der „Streikbrecher" Eilt mit achthundert Arbeitern nach San Francisco.

New York, 28. August. James Farley, der „Streikbrecher", hat, wie heute Morgen hier behauptet worden ist, mit den Vertretern der United Railways in San Francisco ein Uebereinkommen getroffen, laut welchem er sich verpflichtet hat, den in San Francisco gestern ausgebrochenen Streik der Motorführer und Condukteure zu brechen. Zu diesem Zweck soll er heute von Jersey City mit 800 Mann nach San Francisco abgereist sein. Die Vorbereitungen zur Abreise waren so geheim gehalten, daß der Plan erst bekannt wurde, nachdem die beiden Extrazüge, in denen die Streikbrecher befördert wurdn, abgefahren waren.

Für die Rebellen.

Ein Fonds von $8,000,000 und zwei Schiffe bereit.

New York, 28. August. Aus angeblich gut unterrichteter Quelle wurde heute hier in Erfahrung gebracht, daß den Rebellen in Cuba in dieser Stadt ein Fonds von $8,000,000 zur Verfügung steht. Außerdem sollen unlängst hier für die Aufständischen zwei Schiffe gekauft worden sein, die, sobald es nur irgend wie ausgeführt werden kann, nach Cuba gebracht werden sollen. An diesem zuletzt genannten Unternehmen soll ein früherer Offizier der Bundesflotte betheiligt sein.

Allerlei Depeschen.

— In Ulm ist der als Ingenieur und Schriftsteller weithin bekannte Geheimrath Max von Eyth im Alter von 70 Jahren gestorben.

— In der Correspondenz des Präsidenten wird mit anerkennenswerther Consequenz die vereinfachte Buchstabirmethode in Anwendung gebracht.

— Das Chili Unterstützungscomite in New York hat bis jetzt $20,000 für die Nothleidenden in Valparaiso und anderen Städten Chili's gesammelt.

— Der Bauunternehmer Robert Demmer aus Düsseldorf ist mit Zurücklassung einer Schuldenlast von 100,000 Mark nach Amerika durchgebrannt.

— Die russisch-japanischen eDlegaten, die die Grenze der Insel Sachalin festzusetzen haben, sind in Sachalin angekommen und haben ihre Arbeit begonnen.

— In Atchison, Kas., starb heute E. S. Wells, Einer der ältesten Civil-Ingenieure der Burlington Eisenbahn und ein intimer Freund des Präsidenten Abraham Lincoln.

— In Newark, N. J., wurde gestern Abend der Wirth William Hoch in seiner Wirthschaft von dem elektrischen Strom getödtet, als er den elektrischen Knopf berührte, um das Licht abzustellen.

— Der Privatsekretär des Präsidenten Roosevelt hat heute erklärt, daß dieser trotz aller gegentheiligen Meldungen bis jetzt auch noch nicht mit einer Silbe seiner Ansicht über die Lage in Cuba Ausdruck verliehen hat.

— Gouverneur Folk von Missouri bewilligte der zum Tode verurtheilten Mörderin Frau Agnes Myers, die am 3. September hingerichtet werden sollte, einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung bis zum 26. Oktober.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergeudet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergeudet. Konsultirt einen Spezialisten. . . . . .

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Messer) Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verluste Striktur Eiterung
Privatkrankheiten Bruch, Blutvergiftung (Syphilis)
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares ꝛc, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorstehdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederzerrende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, ölige und blaßgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt hatte, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEBRASKA.

Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.

Pilsener Flaschenbier Spezialität.

Julius Guendel, Agent.

Fremont Bier an Zapf bei **Phil. Sanders** Harmony Halle, **Chas. Rath, Hans Scheel** Sandkrog, **Chas. Pieper** und **Julius Gündel.**

Dr. Bobertz kurirt Männerleiden.

Namentlich Symptome wie geheime, nervöse oder organische Schwäche, Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Energielosigkeit, Zerstreutheit, Gedächtnißschwäche, Rückenschwäche, Verluste, Männerschwäche **rasch und gründlich geheilt.** Erfolgreiche briefliche Behandlung, vollständig geheim und ohne Abhaltung von Arbeit. **Consultation sowie Behandlungs-Schema frei.** Korrespondenz in Deutsch oder Englisch wie gewünscht, unter Garantie der Geheimhaltung.

Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

Bezahlt Eure Zeitung auf ein Jahr im Voraus und sichert Euch eine unserer . . . . . .

schönen Gratis-Prämien.

BURLINGTON BULLETIN.

August 1906.

Ihr findet hier etliche recht attraktive Excursionsraten die Euch interessiren werden

Nach San Francisco und Los Angeles und zurück:—Nur $50 00, direkte Route und Puget Sound, Rückkehr via Northern-Pacific-Burlington Linie via Billings. Alle die Sehenswürdigkeiten in dieser Rate und Route. Täglich 3. bis 14. September, gut für Rückkehr bis 31. Oktober.

Denver, Colorado Springs und Pueblo:—Für die Pikes Peak Feier, Hinfahrtspreis für die Rundreise. Maximum $15 vom Missouri-Fluß, 19. bis 22. Sept.

Heimsucher-Excursionen: — Oftmals jeden Monat, je nach der zu bereisenden Gegend. Fragt Euren Agenten. Schreibt an D. Clem Deaver, Agt. Burlington's Homeseeker's Information Bureau, 1004 Farnam St., Omaha, sichert Euch gleich zu Anfang eine Sektion des Kinkaid Landes. Tausende von Ackern Landes werden jetzt geräumt und wir sind denjenigen behülflich die sich dort ansiedeln wollen.

Desgleichen niedrige Raten nach östlichen Resorten, oftmalige Heimsucher-Excursionen, in der That verführerische Excursionsraten nach allen Richtungen während dem ganzen Sommer.

Berathet Euch mit dem nächsten Burlington Agenten.

Thos. Connor,
Agent C. B. & Q. Bahn.
L. W. Wakeley, G. P. A., Omaha.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an

Ernst Kühl.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger"